

## Nachrichten aus dem Münsterhüsli Nr. 29

**Gedenke des ganzen Weges, den dich der Herr, dein Gott, geleitet hat...** (5. Mose 8,2)



Liebe Freundinnen und Freunde des Münsterhüsli

Dieses Wort kam mir als Erstes aufs Herz beim Fragen, was im neuen Mühü-Brief stehen soll. Den Hintergrund können wohl einige erraten: Wir gehen auf das zwanzigjährige Jubiläum des Münsterhüsli zu. Gedenken und Danken sind angesagt! Das von der Kirche zunächst auf fünf Jahre befristete Projekt im ehemaligen Sigristenhaus durfte bis jetzt bestehen bleiben. Ganz verschiedene Menschen haben hier im Verlauf der Jahre Gemeinschaft gelebt, gebetet, Gäste empfangen. Und für viele, die gelegentlich oder regelmässig herkommen, ist es ein Stück Heimat geworden. Kürzlich kam Sr. Marti zum Abendgebet, die mit mir (Sr. Esther) zusammen den Mühü-Start gewagt hat und bis im Sommer 2016 hier gewirkt hat. Noch immer begleitet sie uns betend im Hintergrund und steht im Kontakt mit manchen ehemaligen Bewohnerinnen und mit Gästen. Einer von diesen war auch bei diesem Abendgebet, blieb noch zum Gespräch und erinnerte sich dankbar: «Als ich vor vielen Jahren zu euch kam, krank, arbeitslos – da konnte ich auch tagsüber hier vorbeikommen und du Sr. Marti hast dir Zeit genommen, mir zugehört, für mich gebetet. Das vergesse ich nicht!» Einer Frau aus Kenya, die nach dem frühen Tod ihres Schweizer Ehemannes mit ganz schlechten Karten dastand, konnten wir zu einer Praktikumsstelle im Ländliheim verhelfen, woraus schliesslich ein Ausbildungsplatz wurde; sie hielt durch, übt heute mit Freude ihren Pflegeberuf aus. Gelegentlich konnten wir mit Hilfe von weiteren Spendern ihr auch Unterstützung geben für Projekte in ihrer Heimat. Wenn da wieder etwas gelungen war, konnte sie glücklich und staunend ausrufen: «Das ist Gott! Das ist alles Gott!» Diese Worte klingen für mich durch die ganze Mühü-Geschichte hindurch. Ja: Der Segen, der fließen durfte und darf, die Kraft zum Durchstehen von schwierigen Momenten, die Ausdauer im Beten und Da-Sein... – all das kommt von Gott, ER ist da und wirkt das Wesentliche. IHM wollen wir von Herzen danken. Und dies auch in der «grossen Gemeinde», wie es im Psalm 35 heisst. Wir sind auf den 1. Advent 2004 hier eingezogen und möchten am selben Tag dieses Jahres mit euch zusammen danken und feiern. Bitte merkt es euch vor:



**1. Dezember 2024 um 10 Uhr  
Gottesdienst zum 1. Advent im Basler Münster,  
mit Dank für 20 Jahre Münsterhüsli,  
danach Kirchenkaffee mit ein paar Einblicken ins Mühü-Leben**

Weiter ist noch nichts geplant – wir sind froh, wenn ihr mitbetet, dass wir dafür gute Spuren finden. Nun noch ein paar Einblicke in unser Leben in den vergangenen Monaten:

### **Wohngemeinschaft**

Wir sind weiterhin zu dritt unterwegs, die beiden Esthers mit Rahel, in dieser Zusammensetzung nun schon das fünfte Jahr. Wir schätzen einander in aller Verschiedenheit! Rahel hat ihre Facharztprüfung bestanden (danke fürs Mitbeten!). Seither ist auch wieder etwas mehr «Luft» für unsere WG-Abende; zurzeit lesen wir zusammen ein Büchlein zum «Unser Vater» und tauschen uns darüber aus. Am 1. August trafen wir uns nach dem Znacht oben beim Giebeltor und lauschten dem Festgeläute vom Münster, mit der tiefen Papstglocke dabei. Eines der grossen Privilegien unseres Wohnortes! Die Schwingungen sind gut zu spüren und der Nachklang hält unglaublich lange an. Im Juni erlebten wir einen sehr schönen Mühü-Ausflug mit Fahrt auf der Schinznaacher Baumschulbahn, zusammen mit «Stammgästen» vom Freitagabend. Einer von ihnen hat alles gut eingefädelt und wir konnten es einfach geniessen! Danke!



Rahel wird im September ihre neue Stelle als Anästhesie-Ärztin im Basler Kinderspital antreten. Im Blick auf ihren späteren Einsatz im Ausland ist entsprechende Erfahrung wichtig. Esther lebt mit Herzblut ihr «Mutter»-Sein hier im Haus, besorgt um Viele und Vieles – und übt sich auch im Abgrenzen,

wo es zu viel wird. Das bleibt auch mein Thema. Zudem merke ich das Älterwerden an den zunehmenden Gedächtnislücken. Oft staune und danke ich, wie Gott mir bei Pannen zurecht hilft – Gnade im Alltag!

Heidi aus D-Ahlen, die ursprünglich während drei Monaten bei uns wohnen wollte, je für 2-3 Tage pro Woche, kann als Logopädin weiterhin in Basel arbeiten und bleibt bei uns, solange wir Platz haben, bringt frischen Wind hinein.

Ja, Platz haben wir weiterhin. Es gibt zurzeit keine Anzeichen von einer weiteren Mitbewohnerin, die sich mit uns engagieren könnte. Wohl fragen Leute an, die eine Unterkunft brauchen; doch darauf möchten wir nicht eingehen. So bleiben wir mit begrenzten Kräften dran, mit Mut zur Lücke, und beten weiterhin um Gottes Leitung für die Zukunft.

### **Mitragende im Umfeld**

Ohne sie ginge es nicht und einmal mehr wollen wir unseren Dank ausdrücken für alle, die uns als Mühü-Gemeinschaft im Gebet begleiten, beschenken, Aufgaben übernehmen, nachfragen, Rat geben... Eine davon ist Sr. Marianne vom Bethesda. Sie kommt schon seit vielen Jahren am Montagabend zum Essen und leitet das Abendgebet. Somit kennt sie auch direkt oder indirekt viele der Menschen, für die wir beten oder die mit uns beten. Das ist sehr hilfreich. Sr. Marianne gehört zum Mühü Trägerkreis, hier die weiteren Mitglieder: Pfr. Lukas Kundert, Sophie Perret und Daniel Bürgin von der Münstergemeinde, Sr. Elisabeth Heussler von der Diakonissenkommunität Riehen. Für ihr Mitdenken und Mitbeten sind wir auch sehr froh und darauf angewiesen. Gesamtsitzungen habe wir nicht oft, aber dazwischen treffen Esther und ich uns mit ein oder zwei Mitgliedern zum Teilgeben, zum Hören auf Gott. Das ist stärkend. Im Morgengebet haben wir sogar eine inoffizielle Sigristin 😊: Julia, die auf dem Bauamt gegenüber arbeitet, öffnet die Tür, legt die Bücher bereit, lüftet vorgängig an diesen heissen Tagen – wunderbar! Wir Esthers sind uns bewusst, dass wir uns nicht zu weit zum Fenster hinauslehnen dürfen, wenn wir mit Menschen mit verschiedensten Nöten in Beziehung kommen. Die Devise heisst: Nicht selbst zu helfen suchen, sondern wo möglich Hilfe vermitteln, Hinweise geben. Klingt gut, ist oft nicht einfach. Aber wir sind am Lernen und auch dankbar, wo es gelingt. So sagten uns in den vergangenen Wochen zwei Gemeindeglieder Unterstützung zu, einmal im Bereich von Arbeitssuche, dann in der notvollen Situation einer Asylsuchenden. Es ist gut, Lasten gemeinsam zu tragen und Verantwortung abgeben zu können. Das wird wohl auch rund ums Jubiläum ein Thema sein – wir werden uns melden! Und wir werden nicht müde, das zu wiederholen: Wer gelegentlich an einer der Gebetszeiten teilnimmt, ist uns eine sehr willkommene Stärkung und Ermutigung!

### **Es klingelt an der Tür...**

Nein, wir werden nicht überrannt von Besuchern. Und manchmal, ehrlich gesagt, hoffen wir, dass einfach niemand läuten wird. Oder wir müssen erst tief durchatmen und ein Stossgebet losschicken, weil wir eine schwierige Begegnung fürchten. Und dann kommt es oft ganz anders: Es steht z.B. unsere Nachbarin da mit einem Teller beladen mit thailändischen Spezialitäten, einfach so! Oder heute der neue Münstervikar, der sich vorstellen und uns kennenlernen möchte. Leider war grad jemand anders zum Gespräch da – aber wir freuen uns auf die nächste Gelegenheit. Kürzlich, bei grösster Hitze, kam eine Frau über Neunzig von weiter her zu uns mit biblisch-seelsorgerlichen Fragen. Eigentlich wollte sie zur Pfarrerin, die aber noch in den Ferien war. Wir gaben so gut wie möglich Antwort und beteten mit ihr für die Person, um die sie sich sorgt. Mal stand eine Frau aus Polen vor der Tür und fragte, ob sie hier beten dürfe – das Münster war noch nicht offen. Befriedigt stellte sie fest, dass es im Gebetsraum ein Kreuz an der Wand und eine Kerze gibt 😊. Als ich ihr am Ende einen Segen zusprach, zeichnete sie auch mir ein Kreuz auf die Stirn – das hat mich berührt. Ja, wir werden auch sonst oft gesegnet durch die Menschen, die bei uns ein- und ausgehen.



So viel für dieses Mal. Habt grossen Dank für euer Anteilnehmen, Mitgehen im Gebet!

Mit herzlichen Grüssen aus dem Münsterhüsli

*Esther, Rahel und Sr. Esther*

WG Münsterhüsli; Münsterplatz 13, 4051 Basel; Tel: 061 271 98 42;  
[sr.esther.herren@diakonissen-riehen.ch](mailto:sr.esther.herren@diakonissen-riehen.ch); [esther.wirth@livenet.ch](mailto:esther.wirth@livenet.ch)  
<https://baslermuenster.ch/kirchliches-leben/muensterhuesli>

Basel, 8. August 2024